



GLOBAL ceram.x case contest 2015-2016



Student:
Valentina Pankratz
Tutor:
OA Dr. Ljubisa Markovic
University:
Universität Witten/Herdecke



Fallpräsentation

Vorher



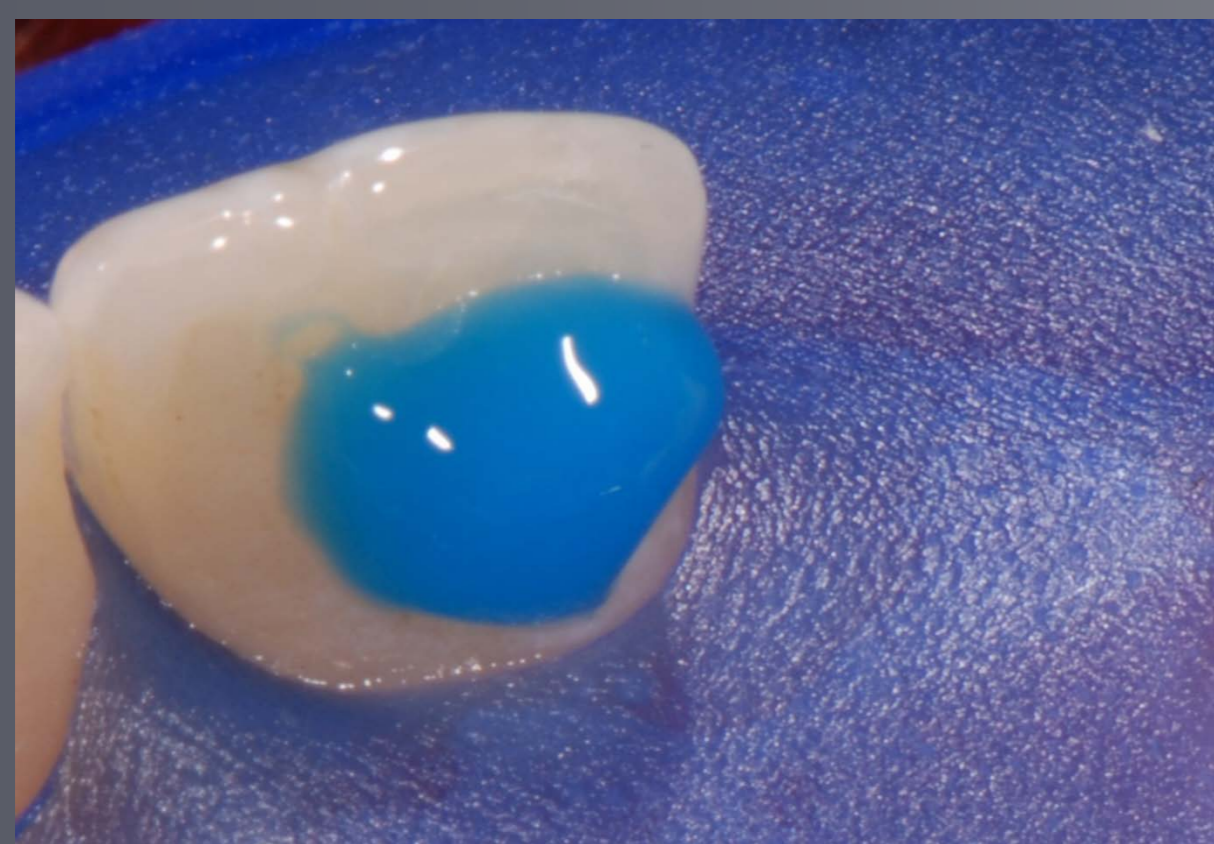
Ausgangssituation: Patientin (14 Jahre) vorstellig nach abgeschlossener kieferorthopädischer Behandlung. Der Zahn 12 zeigt das emboliforme Aussehen eines Zapfenzahnes, der Zahn 22 wurde aufgrund einer Zahnanomalie entfernt.

Nachher



Endergebnis nach Verbreiterung des lateralen Inzisivus 12, der Canini 13, 23 und Ersatz des lateralen Inzisivus 22 mit einem chairside hergestellten, glasfaserverstärkten Anhänger mit Ceram•X duo®.

Behandlungsschritte



Step 1 Schmelzkonditionierung

Schmelzkonditionierung mit Conditioner 36® und Konditionierung mit XP Bond® zur flächigen Befestigung eines vorimprägnierten Glasfaserstranges.



Step 2 Fixierung des Glasfaserbandes

Der vorimprägnierte Glasfaserstrang everStick® C&B wurde mittels x-flow™ A3 befestigt.



Step 3 Dentinkern

Dentinkernaufbau mit Ceram•X duo® D1/D2.



Step 4 Schmelzaufbau

Eine laterale Matrize wurde zur Isolierung von Zahn 23 fixiert. Die Randleisten wurden mit Ceram•X duo® E2 aufgebaut. Außerdem wurde mit Venus® Flow Baseline (Heraeus Kulzer) die Hypoplasie nachgestellt.



Step 5 Ansicht von labial

Fertige Situation unter Kofferdamm vor Ausarbeitung und Politur.



Step 6 Ansicht von palatinal

Die palatinalen Flächen wurden zur besseren Hygienefähigkeit strukturfrei gestaltet.



Step 7 Ausarbeitung

Ausarbeitung mittels De Trey Enhance® Finishing System und ...



Step 8 Politur

... Politur mit PoGo® One Step Diamond Micro-Polishern.

Material und Methode

Die Patientin (14 Jahre alt) stellt sich nach abgeschlossener kieferorthopädischer Behandlung mit dem Wunsch der Lückenversorgungen in der Front im Integrierten Kurs der Universität Witten/Herdecke vor. Sowohl Phonetik als auch Ästhetik sind aufgrund des Fehlens des lateralen Inzisivus stark eingeschränkt.

Die Umgestaltung der Frontzähne wurde mit Hilfe eines Wax-up simuliert und anschließend mit Hilfe eines Silikonschlüssels intraoral umgesetzt. Verwendet wurde das Kompositsystem CeramX duo® in Kombination mit dem Etch and Rinse Adhäsiv XP Bond®. Außerdem wurden vorimprägnierte Glasfaserbänder verwendet und die Hypoplasie mittels Venus® Flow Baseline nachgestellt. Ein natürlicher Glanz der Zahnoberfläche konnte mit De Trey Enhance® Finishing Systems erreicht werden.

Diskussion und Schlussfolgerung

Für die Patientin ist dank des Kompositsystems CeramX duo® ein langfristiges und sehr zufrieden stellendes Ergebnis möglich geworden. In einem direkten, minimalinvasiven Verfahren konnte eine natürliche und hygienefähige Gestaltung der Frontzähne realisiert werden.

For better dentistry

DENTSPLY